

kostenlos

# Biotope hinter Glas

Aquarien- und Terrarienverein im Biologiezentrum Bustedt e.V.



20 Jahre im Gut Bustedt

Schützenfische

Rote Fisch-Zwerge

Unterwasserwelt in Peru

Prachtzwergguramis

Badis britzi

Veranstaltungskalender





# Bereit für die Zukunft?



Sparkasse  
Herford

Das mitwachsende Konto  
passt sich den Lebensphasen  
Ihres Kindes an.

Mehr Informationen auf  
[sparkasse-herford.de/wachsen](https://sparkasse-herford.de/wachsen)

*„Meine Finanzen  
in besten Händen“*

## 20 Jahre im Gut Bustedt

Von Thomas Schäffer

Unser Verein ist dieses Jahr 20 Jahre im Gut Bustedt beheimatet. Ein kleines Jubiläum und eine kurze Geschichte, wie es dazu gekommen ist.

Der Aquarienverein "Blauer Zebra Spenge" wurde 1974 gegründet. In diesem Jahr bezog der Verein einen Kellerraum in der Grundschule an der Langen Straße in Spenge. Jahrzehnte lang pflegten die Mitglieder dort etliche Aquarien und Terrarien, veranstaltete Versammlungen, Ausstellungen und Tage der offenen Tür. Ein kleines Paradies!



2005: Der alte Vereinsraum in Spenge vor...



...und nach dem Abriss.



Das Abriss-Team nach getaner Arbeit.

Im Juni 2005 kündigte uns die Stadtverwaltung Spenge den Raum. Die Grundschule sollte renoviert werden und in diesem Zuge wurde "unser" Keller umgebaut um ihn danach als Lagerraum für die Verwaltung zu nutzen. Wir hatten bis Ende Oktober Zeit, den Keller leer zu räumen. Eine Alternative bot sich in Spenge leider nicht. Wir standen im Sommer 2005 also plötzlich ohne eigenen Raum da.

Was sollte nun aus dem Verein ohne Vereinsraum mit unseren Aquarien und Terrarien werden? Einmal im Monat in einer Kneipe treffen und über Aquaristik reden? Das war nicht unsere Vorstellung von einem Aquarien- und Terrarienverein! Also machten wir uns, neben den Aufräumarbeiten, auf die Suche nach einer neuen Unterkunft.

Drei glückliche Umstände kamen zusammen und führten dazu, dass der Verein doch noch eine Zukunft hatte: Unser Mitglied Ulrich Haufe hatte Kontakt zum Biologiezentrum Bustedt in Hiddenhausen. Könnten wir vielleicht dort unterkommen und unsere Becken aufstellen? Die Thematik Aquaristik/Terraristik und der praktische Biologieunterricht, wie er dort praktiziert wird,



**Aufbau in Bustedt. Das erste Gestell wird aufgebaut.**



**Rückwandbau für das 3 Meter Aquarium.**



**Kanten umleimen, eine der Hauptbeschäftigungen.**

passte gut zusammen. Der damalige Leiter, Dr. Hermann Diekmann, war sofort überzeugt von unserer Idee. Er bot uns direkt Platz an: Wir konnten unsere Aquarien und Terrarien auf den Fluren im Gut Bustedt aufstellen. In Windeseile ließ Dr. Diekmann Stromleitungen und Steckdosen für unsere Becken verlegen, so dass wir loslegen konnten.

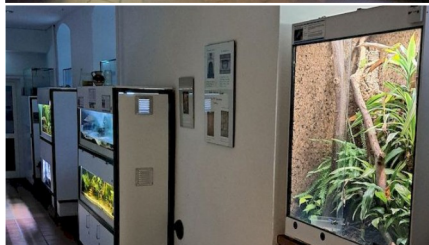
Unser Vereinsmitglied Benno Trutzl schweißte und lackierte in den nächsten Wochen in seiner Metallbaufirma in Enger die Gestelle für unsere Becken. Er stellte sie dem Verein kostenlos zur Verfügung. Das war die nächste wichtige Voraussetzung, die uns den schnellen Umzug ermöglichte.

Der dritte – und vielleicht wichtigste – Glücksfall waren jedoch wir selbst: die Mitglieder unseres Vereins. Wir stellten für einige Wochen unsere Freizeit komplett in den Dienst der Sache: nur noch Sägen, Bohren und Schrauben war angesagt. Nach Feierabend und an den Wochenenden ging es ins Gut Bustedt – unsere Familien sahen uns kaum noch. Wir hatten ja auch nicht viel Zeit! Aber der Aufwand sollte sich lohnen!



**Pause musste auch mal sein!**

## Biotope hinter Glas 2025



Ein Teil unserer Becken auf den Fluren.



Die Kleinsten sind die größten Fans unserer Tiere: Kinder des Biologiezentrums.



Seit 2006 unsere Heimat: Gut Bustedt

Das, was im Juni 2005 noch völlig aussichtslos erschien, hatten wir im Anfang 2006 geschafft: wir hatten eine neue "Heimat" gefunden und waren mit unseren Becken umgezogen. Mission erfüllt, Verein gerettet!

Bereits im Februar waren alle Becken eingerichtet und wir konnten Freunde, Familien und die Mitglieder der umliegenden Aquarienvereine stolz zu einer kleinen Einweihungsfeier einladen.

Am 1.1.2007 wurde dann der letzte Schritt eingeläutet und der "Blaue Zebra Spengge" war endgültig Geschichte: wir gründeten den "Aquarien- und Terrarienverein im Biologiezentrum Bustedt e.V." als gemeinnützigen Verein.

Nach jahrzehntelangem Dasein im kleinen, gemütlichen, aber abgeschiedenen Keller in der Schule waren wir plötzlich in der Öffentlichkeit des Biologiezentrums. Wir können dort die Räumlichkeiten für unsere Veranstaltungen nutzen, Börsen, Vorträge und Aquarianertage veranstalten, sowie Grillfeiern im Innenhof.

Besonders zu schätzen wissen wir die sehr nette und freundliche Zusammenarbeit mit der Leitung und dem Kollegium vom Biologiezentrum Bustedt.

Was sich im Sommer 2005 noch als Katastrophe und fast als Ende des Vereins anfühlte, erwies sich im Nachhinein als Glücksfall.

Wir sind bei den Besuchern des Biologiezentrums und den Schulklassen dort präsent, der Verein ist gewachsen und wir fühlen uns im Gut Bustedt seit 20 Jahren zu Hause und freuen uns auf die nächsten Jahre.

# Schützenfische artgerecht füttern

Von Jessica Schwagmeier

Sie kommen in Flüssen und Flussmündungen vor, wo sie lauend auf Beute unterhalb der Wasseroberfläche stehen – Schützenfische. Ich halte diese besonderen Futterspezialisten seit 2019 in einem Schaubecken in unserer Dauerausstellung. Die artgerechte Fütterung ist sehr wichtig, nur so bleiben sie vital und man kann ihr arttypisches Verhalten nur dann beobachten. Was aber bedeutet nun „artgerecht füttern“?

In der Natur spielt Anflugsnahrung eine große Rolle, aber eine noch interessantere spielt die krabbelnde Beute an Land. Denn sie sind in der Lage, Insekten von Blättern, Ästen und Zweigen "abzuschießen". Hierzu pressen sie durch ihr oberständiges Maul einen Wasserstahl mit enormer Geschwindigkeit und Präzision in Richtung ihrer Beute. Die Lichtbrechung der Wasseroberfläche berechnen sie geschickt mit. Die getroffenen Insekten fallen ins Wasser und werden blitzschnell geschnappt. Ihre Körperform und Anordnung der Augen und des Mauls machen deutlich, wie gut sie für diese Jagdtechnik angepasst sind.

Im Aquarium sollte die Beckeneinrichtung deshalb aus einem üppig bepflanzten Teil oberhalb der Wasseroberfläche bestehen. Hier sind zum Beispiel Korkäste und breitblättrige Pflanzen gut geeignet. Je größer die bepflanzte Fläche, desto besser. Wichtig sind Stellen, an denen die Fische genug Platz zum Anvisieren und



Schützenfische leuern unter der Wasseroberfläche auf ihre Beute.



Das Aquarium für unsere Schützenfische ist 150 x 70 x 70 cm und als Paludarium eingerichtet.

Schießen haben.

Um nun das Verhalten gut beobachten zu können, habe ich anfangs die Futtertiere (Grillen, Ofenfischchen, Fliegen, etc.) auf dem Landteil verteilt. Die Schützenfische entdecken ihre Beute schnell und zielen treffsicher.

Nach einer Weile waren mir die zwei Vereinstreff-Tage zum Pflegen und Füttern zu wenig für die Tiere und ich wollte ihnen eine automatische Fütterung ermöglichen. So konnte ich sicherstellen, dass sie auch an Tagen Futter erhalten, an denen ich nicht im Verein bin.

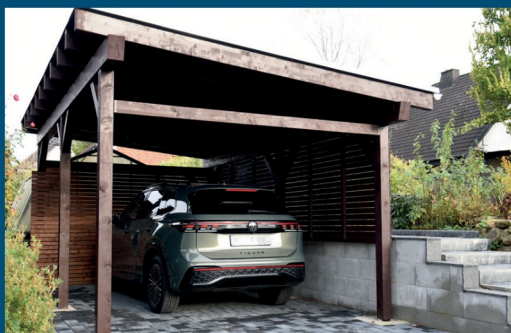
Wir haben viel überlegt, wie man das realisieren kann: Handelsübliche Futterauto-



Die Grillen kommen nach und nach aus der Dose. Es dauert nicht lange, dann werden sie von den Fischen entdeckt und anvisiert.



*Profitieren Sie  
von unserer jahrelangen  
Erfahrung!*



## CARPORTS - PERGOLEN - HOLZBAU



**NP Bau- und Montagetechnik**

 0175 538 99 44

 nico.pohlmann@gmx.net

*Besuchen Sie uns für  
weitere Informationen*



[www.npbau.de](http://www.npbau.de)



maten bieten nicht genug Volumen für die benötigte Menge an Insekten. Eine selbstgebaute Lösung war auch nicht ideal: Wie lange soll die Klappe geöffnet bleiben? Wie steuert man die Menge der Insekten, die entlassen werden? Wie stellt man beim Schließen der Klappe sicher, dass kein Insekt dazwischen klemmen bleibt? Wie gestaltet man die Zufuhr ins Becken ausbruchsicher, damit keine Insekten neben dem Becken landen?

Dann kam die zündende Idee: 3D-Druck! Schnell war die Idee ausgereift. Thomas füttert seine Frösche schon länger mit einer Dose, die einen Deckel mit verschiedenen Löchern im Deckel hat. Diese kann man, je nach Bedarf aufdrehen: 1 Loch, 2 Löcher, je nachdem, wie viele Insekten gleichzeitig entweichen und sich im Becken verteilen sollen. Schnell war klar: Wir drucken uns einen Behälter mit Dosierdeckel!

Die Dose ist mit Hilfe des Fliegentrichters schnell und einfach befüllt. Der Dosierdeckel wird auf den Becher gesteckt und in die blickdichte Dose geschoben. Mit einem Magnet platziere ich die Dose an der Deckscheibe und kann sie wie gewünscht ausrichten. Sobald die ersten Insekten herauskrabbeln, sind die Schützenfische aufmerksam und haben schnell raus, woher sie ihr Futter bekommen.

Für 1 - 2 Tage krabbeln nun nach und nach die Grillen heraus und versorgen die Schützenfische, auch wenn ich nicht im Verein bin.

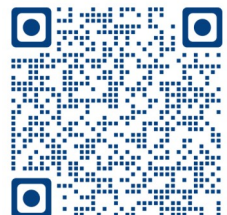
Sie fressen nicht nur Heimchen oder Grillen. Man kann ihnen auch Fliegen, Ofenfischchen und anderes Lebendfutter, wie Wasserflöhe anbieten. Sie erbeuten in der Natur auch nicht ausschließlich Landinsekten.

Sollten keine Insekten verfügbar sein, kann auch für kurze Zeit auf Frost- oder hochwertiges Kunstfutter zurückgegriffen werden. Das muss aber die Ausnahme bleiben, denn man merkt den Tieren schnell an, wenn die Insekten fehlen. Ihr gesamter Verdauungsapparat ist auch chitin- und proteinhaltige, lebende Futtertiere angewiesen. Sie nehmen ohne diese schnell ab und zeigen Mangelerscheinungen.



Das oberständige Maul der Schützenfische ist optimal an eine Nahrungsaufnahme von der Oberfläche angepasst.

Die artgerechte Fütterung ist also nicht nur Beschäftigung, spannendes Erlebnis für unsere Besucher, sondern überlebenswichtig für die Tiere.





**FRANK GIZINSKI**

MALER & LACKIERERMEISTER

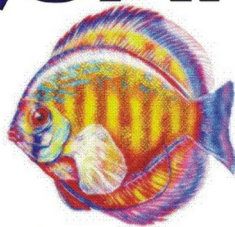
32049 HERFORD | KATTENSCHLING 33

**TELEFON** | 05221 830 460

**MOBIL** | 0162 308 261 5

**WWW** | GIZINSKI-DERMALER.DE

# TK-AQUARISTIK



**Zierfischzucht • Aquarienpflege  
Onlineshop**

Eisenbahnstr. 64 • 49324 Melle

Tel. 05422. 8092 • kontakt@TK-Aquaristik.de

www.TK-Aquaristik.de

## Badis lasiophilus

Ein kleiner roter Kampf-Zwerg

Bilder und Text von Torsten Kortum

Die sehr kleine Badis-Art, Männchen werden bis maximal 2,5 cm und Weibchen bis 2 cm, wurde 2006 in West-Bengalen entdeckt. Der Fundort liegt in einem Sumpfgebiet, das an dem Fluss Rydak angeschlossen ist. Der Name ist Programm, denn *lasiophilus* bedeutet so viel wie Schlamm-Freund (aus dem Griechischen abgeleitet). Die Tiere wurden bei einer Wassertemperatur von ca. 30 °C gesammelt. Der pH Wert lag bei 6,7 und eine Leitfähigkeit von 226 µS/cm. *Badis lasiophilus* gehören zur *Badis singenensis* Gruppe.



*Badis lasiophilus*, Männchen

Es begann alles damit, dass ich Anfang 2018 fünf *Badis singenensis* Wildfänge bestellt hatte. Nachdem diese sich eingewöhnt hatten, stellte ich fest, dass drei Tiere anders aussahen und ein anderes Verhalten aufwiesen. Sie waren wesentlich farbiger und wiesen ein fast flächiges Rostrot am Körper auf. Ebenso waren sie wesentlich schwimmfreudiger. Anders als der *Badis singenensis*, der sich fast wie eine Grundel verhält. Diese drei fing ich heraus und sie kamen in ein separates Artbecken, das ich mit Ästen, Wurzeln und Blättern ausgestattet hatte. Der Bo-



*Badis lasiophilus*, Weibchen



Männchen auf der Brutröhre

den Grund besteht aus einem Sand-Kies-Gemisch und der Mulm wird nicht abgesaugt. Ebenso bleiben die verwitterten Blätter im Becken, so dass sich eine mulmige Schicht bildet. Gefiltert wird über einen HMF mit einer geringen Ausströmung. Die Temperatur schwankt zwischen 20-24 °C. Als Beleuchtung setze ich einen LED Strahler ein. Als Futter wird drei Mal in der Woche Lebendfutter gereicht. Entweder gibt es Tümpelfutter, Grindal, Microwürmchen oder Tubifex. Als Zuchtwasser verwende ich ein Gemisch aus Regenwasser und Leitungswasser. Zum Wasserwechsel verwende ich grundsätzlich nur abgestandenes Wasser, wie bei allen Badis Arten, die ich pflege.

Unter diesen Verhältnissen setzte das einzige Weibchen der Gruppe bald Laich an.

Alle Badis Arten sind Höhlenbrüter. Aus diesem Grunde biete ich meinen Tieren Stücke von Elektroinstallationsrohren an. Der Durchmesser ist etwas grösser

als das Tier hoch ist.

Schon bald wird die Röhre vom Platzhirsch in Beschlag genommen. Erscheint nun das laichbereite Weibchen am Eingang, wird es werbend eingeladen in diese hinein zu schwimmen. Das Werben besteht aus einem verhaltenen Rütteln.

Ist es noch nicht so weit, wird es vehement verjagt, ohne, dass es dabei zu Verletzungen kommt.

*Badis lasiophilus* gehört zu den aggressivsten Badis überhaupt. Allerdings, ohne dass es zu irgendwelchen Beschädigungen kommt. Ist nun das Weibchen aber willig und schwimmt in die Röhre, wird der Laich am Boden abgelegt und vom Männchen befruchtet. Ist der Ablaich-Vorgang beendet, wird das Weibchen verjagt. Ab jetzt übernimmt das Männchen die Brutpflege.

Sobald die Jungen geschlüpft sind, überführe ich das Röhrchen in eine separate Schale. Ist der Dottersack aufgezehrt, gibt es als Erstlingsfutter Pantoffeltierchen. Sind die kleinen *B. lasiophilus* etwas gewachsen, werden Artemia und Bananewürmchen gefüttert. Die Kleinen lassen sich etwas Zeit mit dem Wachsen. Momentan schwimmen einige Jungtiere bei mir im Aufzuchtbecken und der Bestand ist zur Zeit gesichert. Es wäre schön, wenn dieser noch rare Badis im Hobby erhalten bleibt.

# Spannende Erkenntnisse aus der Unterwasserwelt Perus

Von Kay Albach, Fressnapf XXL Osnabrück

Wie leben die Fische, die wir aus unseren Aquarien kennen, wirklich in ihrer Heimat? Um das herauszufinden, reiste unser Aquaristik-Experte und Fischwirt Kay Albach 2025 mit dem JBL-Expeditionsteam nach Peru. Für uns bei Fressnapf sind solche Expeditionen mehr als Abenteuer, sie sind Teil unseres Engagements, Tiere in ihrem natürlichen Lebensraum zu verstehen. In Ländern wie Mexiko, Venezuela, Kolumbien und jetzt Peru erforschen wir gemeinsam mit anderen Experten Fische, Reptilien und Amphibien direkt vor Ort. Durch Beobachtungen und Wasseranalysen gewinnen wir Erkenntnisse, die in unsere Beratung einfließen und helfen, Tiere zuhause so naturnah wie möglich zu halten.

Die Expedition in den Regenwald Perus brachte dabei faszinierende Einblicke in die Vielfalt und Anpassungsfähigkeit der tropischen Unterwasserwelt und neue Antworten auf die Frage, was echte artgerechte Haltung bedeutet.



Ein kleiner Zufluss des Rio Huallaga bei Tarapoto. Hier haben wir eine Fischart entdeckt, die bisher niemand eindeutig bestimmen konnte – vielleicht sogar eine neue Art.

Der Rio Nanay, ein Nebenfluss des Amazonas, zeigte sofort, wie unterschiedlich tropische Gewässer sein können. Das Hauptwasser war trüb, fast undurchsichtig und voller Schwebstoffe. In kleineren Seitenarmen fand man klareres Wasser, aber oft stark organisch belastet. Trotzdem wimmelte es dort von Leben. In den Uferzonen schwammen Scheibensalmmler, Wolfssalmmler, Peacock-Barsche und viele weitere Arten. Selbst dort, wo Hochwasser Müll angeschwemmt hatte, waren Fische aktiv. Diese Beobachtungen zeigen, wie anpassungsfähig die Tiere sind.

Besonders spannend waren die Messungen im Amazonas selbst. Der pH-Wert lag bei 7,7, die Gesamthärte bei 5 °dH und die Karbonathärte ebenfalls bei 5 °dh. Damit war das Wasser neutral bis leicht alkalisch. Viele Aquarianer glauben, der Amazonas sei überall sauer und extrem weich. Das stimmt nicht.



**Panzerwelse, die wir ebenfalls am Rio Nanay nachweisen konnten.**

Es gibt offene Sandflächen, Strömungskanten, Wurzelbereiche und ruhige Seitenarme. Jede Art nutzt ihren eigenen kleinen Abschnitt. Dieses Zusammenspiel vieler Lebensräume macht die Flüsse des Amazonas so artenreich.

In kleineren Bächen konnten Temperaturstürze nach starken Regenfällen beobachtet werden. Innerhalb weniger Stunden sank die Temperatur deutlich.

Die Fische blieben trotzdem aktiv. Arten wie Antennenwelse, Riesenotocinclus und Trugdornwelse zeigten keine Anzeichen von Stress.

Regen bedeutet für sie keinen Schock, sondern oft sogar den Start der Fortpflanzung. Das zeigt, dass tropische Fische weitaus robuster sind, als oft vermutet wird.

Besonders außergewöhnlich waren die Untersuchungen im Gebiet des Rio Huallaga. Dort mündeten heiße Quellen in den Fluss. Das Quellwasser hat stellenweise Temperaturen bis 50 °C. Schon wenige Meter weiter mischt es sich mit kühlerem Wasser, und im Übergangsbereich fanden wir viele Fische.

Salmir, Hechtbuntbarsche und sogar Krabben schwammen in Bereichen mit deutlichen Temperaturunterschieden. Nur die oberste, zu heiße Schicht wurde gemieden. In kühleren Randzonen fanden wir Panzerwelse und Harpatischwelse. Diese Tiere kommen also



**Hexen- und Störwelse, die wir auf einer Sandbank am Rio Nanay gefangen haben.**



Ein kleiner Bach am Rio Huallaga, gespeist von natürlichen Heißwasserquellen bis 55 °C.



Ein kleiner Schwarzwasserbach in der Region des Rio Nanay.



**Skalar aus dem Rio Nanay.**

auch mit extremen Temperaturgefällen zurecht. Die Wasserproben zeigten dort einen pH-Wert von 7,0 in den Quellen und 8,0 im Hauptfluss. Auf wenigen hundert Metern verändert sich die Wasserchemie also stark.

In einem kleinen Nebenbach des Huallaga wurden winzige Jungwelse entdeckt,

die zunächst wie Kaulquappen aussahen. Sie wurden fotografiert und untersucht, da sie bisher keiner bekannten Art eindeutig zugeordnet werden konnten. Solche Funde zeigen, dass es auch heute noch unentdeckte Fischarten im Amazonasgebiet gibt.

In den höheren Lagen der Anden änderten sich die Bedingungen völlig. In klaren Gebirgsbächen auf über 3000 Metern Höhe lag die Temperatur bei nur 20 °C, der pH bei 8,9 und die Leitfähigkeit über 1000 Mikrosiemens. Dort lebten Salmmler, Harnischwelse und Forellen. Das beweist, dass nicht alle tropischen Fische Weichwasserbewohner sind. Viele Arten aus den Anden leben in kaltem, mineralreichem und sauerstoffreichem Wasser.

Auch im Titicacasee, dem höchstgelegenen großen See der Welt, konnten wir interessante Beobachtungen machen. Trotz Nährstoffbelastung im Uferbereich fanden wir dort Hochlandkärpflinge und kleine Ährenfische in klarem, eiskaltem Wasser. Zwischen Wasserpflanzen wie Myriophyllum und Armleuchteralgen zeigten sich gesunde, aktive Tiere. Selbst Temperaturen um 10 °C scheinen für diese Fische kein Problem zu sein.

Alle Messungen und Beobachtungen zeigen ein klares Bild: Tropische Gewässer sind nicht gleichmäßig warm, weich und sauer. Sie sind vielfältig, wechseln ständig und bieten ihren Bewohnern sehr unterschiedliche Bedingungen. Fische aus dem Amazonasgebiet sind daran perfekt angepasst. Sie überleben Temperaturstürze, chemische Schwankungen und sogar extreme Hitze. Für die Aquaristik bedeutet das: Viele Arten sind robuster, als man denkt. Die Natur Perus zeigt, wie anpassungsfähig Leben im Wasser sein kann. Ein Fluss ist kein einheitliches Becken, sondern ein Zusammenspiel vieler kleiner Lebensräume. Wer Fische pflegt, sollte diese Vielfalt im Blick haben. Jede Art stammt aus einem ganz bestimmten Teil dieses riesigen Systems. Wer ihre Umwelt versteht, versteht auch, was artgerechte Haltung wirklich bedeutet.





# Veranstaltungen

10. Januar: Froschstammtisch OWL , 18 Uhr, Gut Bustedt, Gutsweg 35, 32120 Hiddenhausen
17. Januar: Livescaping eines Paludariums mit Pachi  
Fressnapf Osnabrück, Hannoversche Straße 1, 49084 Osnabrück
25. Januar: Wirbellosenbörse der Aquarienfreunde Gütersloh Ostwestfalen Lippe e.V.,  
Infos unter [www.afg-gt.de](http://www.afg-gt.de)
25. Januar: Zierfischbörse Braunschweig, Infos unter [www.aquariencub.de](http://www.aquariencub.de)
7. Februar: Live Aquascaping mit Jurijs  
Fressnapf Osnabrück, Hannoversche Straße 1, 49084 Osnabrück
21. Februar: Ab ca. 18 Uhr: Geselliges Warmup zum Aquarianertag mit Essen, Trinken und Vortrag von  
Julia Bindl. Gäste sind herzlich willkommen!
22. Februar: 16. Ostwestfälischer Aquarianertag des Aquarien- und Terrarienvereins im  
Biologiezentrum Bustedt e.V.,  
Gutsweg 35, 32120 Hiddenhausen  
2 Vorträge von Norman Behr:  
10:30 Uhr: Lebensraum Anden - Endemiten in Gefahr  
11:45 Uhr: Costa Rica - Fischfang im Land der roten Aras  
Infos unter [www.at-bzb.de](http://www.at-bzb.de)
14. März: Terraristika Hamm, Infos unter [www.terrarakahamm.de](http://www.terrarakahamm.de)
- 28./29. März: Wochenende der offenen Tür der Aquarienfreunde Schnathorst e. V.  
Tägliche Öffnungszeiten 11.00 - 18.00 Uhr.  
Infos unter [www.aquarienfreunde-schnathorst.info](http://www.aquarienfreunde-schnathorst.info)
29. März: Terrarienbörse Hannover, Infos unter [www.terrarienboerse-hannover.de](http://www.terrarienboerse-hannover.de)
4. April: Froschbörse der Dendrobatidae Netherlands, t Veerhuis, Nijemond 4, 3434 AZ Nieuwegein
- 17.-19.April: Aqua Expo Hamm, Info: [aqua-expo-xxl.de](http://aqua-expo-xxl.de)
25. April: Froschstammtisch OWL, 9 Uhr, Gut Bustedt, Gutsweg 35, 32120 Hiddenhausen, Ausflug zur  
Wildtierstation Sachsenhagen
1. Mai: Tag der Offenen Tür der Aquarienfreunde Gütersloh Ostwestfalen Lippe e.V.,  
Infos unter [www.afg-gt.de](http://www.afg-gt.de)
5. Juli: Wirbellosenbörse der Aquarienfreunde Gütersloh Ostwestfalen Lippe e.V.,  
Infos unter [www.afg-gt.de](http://www.afg-gt.de)

# kalender 2026

11. Juli: Froschstammtisch OWL, 18 Uhr, Gut Bustedt, Gutsweg 35, 32120 Hiddenhausen
12. September: Terraristika Hamm, Infos unter [www.terraristikahamm.de](http://www.terraristikahamm.de)
4. Oktober: Froschbörse der Dendrobatidae Netherlands, t Veerhuis, Nijemonde 4, 3434 AZ Nieuwegein
10. Oktober: Froschstammtisch OWL, 18 Uhr, Gut Bustedt, Gutsweg 35, 32120 Hiddenhausen
1. November: Terrarienbörse Hannover, Infos unter [www.terrarienboerse-hannover.de](http://www.terrarienboerse-hannover.de)
1. November: Zierfischbörse Braunschweig, Infos unter [www.aquarienclub.de](http://www.aquarienclub.de)
- 6.-8. November: Froschtagung der AG Anuren in Marktheidenfeld, Infos unter [www.anuren.de](http://www.anuren.de)
22. November: Fisch- und Pflanzenbörsen vom Aquarienverein Osnabrück, 15.00 bis 17.00 Uhr im Gemeinschaftszentrum Lerchenstraße 135, 49090 Osnabrück  
Infos: [www.aquarienverein-osnabrueck.de](http://www.aquarienverein-osnabrueck.de)
6. Dezember: Weihnachtsmarkt auf Gut Bustedt
12. Dezember: Terraristika Hamm, Infos unter [www.terraristikahamm.de](http://www.terraristikahamm.de)

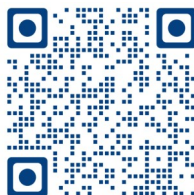
## Regelmäßige Treffen:

Jeden 2. Freitag im Monat: Reptiliestammtisch OWL, Gasthof "Zum Klüt", Schmiedestr. 1, 32758 Detmold, Infos unter [owl.dght.de](http://owl.dght.de)

Jeden 1. Freitag im Monat: Treffen vom Verein für Aquarien- und Terrarienkunde Münster 1908 e. V. im Hansahof, Aegidiistraße 67, 48147 Münster, Infos unter [www.aquaterra-muenster.de](http://www.aquaterra-muenster.de)

Jeden letzten Donnerstag des Monats um 20:00 Uhr: Digitaler Stammtisch der DGHT  
Anmeldung per E-Mail an: [digitaler-stammtisch@dght.de](mailto:digitaler-stammtisch@dght.de)

Jeden letzten Mittwoch des Monats um 19:30 Uhr: Digitaler Stammtisch der DCG.  
Info unter [www.dcg-online.de](http://www.dcg-online.de)



Link zum  
Vivaristik-Kalender

**Alle Angaben sind vom Stand Januar 2026 und ohne Gewähr.**



# „Schütz’ das, was dir wichtig ist.“

Dein Partner, bei Versicherungen  
und cleverem Vermögensaufbau.

**Nolte & Düning OHG**

Bahnhofstr. 36

32130 Enger

Tel. 05224/99660

nolte-duening

@provinzial.de

**PROVINZIAL** 

## Badis britzi

Bilder und Text von Torsten Kortum

Seit einiger Zeit interessiere ich mich für Badis, Elassoma und Dario Arten und konnte schon einige davon nachzüchten und weiterverteilen.

Am 12.3.2017 erhielt ich überraschend eine WhatsApp Nachricht von Hans Georg Evers: Ich habe hier Badis und die blockieren mir ein Becken. Meine Neugier war geweckt und ich bekundete Interesse. Meine Frage an ihn: um welche handelt es sich? Antwort: *Badis britzi*.

Hmm, schon mal irgendwo gelesen, aber keine Vorstellung, geschweige denn Informationen. Aber man hat ja Kontakte. Bei einem befreundeten Fachmann für Badis Arten lief ich offene Türen ein. Es dauerte nicht lange und ich hatte die gewünschten Informationen und am 16.3. konnte ich bereits die Tiere bei Hans abholen. Hans erzählte mir, dass die Tiere von Dr. Ralf Britz bei ihm eingestellt

wurden. Dies geschah bereits im September 2016.

Schnell wurde in meinem Keller ein Becken, das für Badis singensis hergerichtet war, für die Badis britzi das neues Domizil. Da es sich um eine Fünfer-Gruppe handelte und dies die einzige Gruppe in Europa war, teilte ich sie auf. So entstanden eine vermeintliche 1:1 und eine 1:2 Gruppe. Alle fünf lebten sich schnell ein und gingen willig an Tümpelfutter.



Männchen von *Badis britzi*

*Badis britzi* wurden 2015 von Dr. Ralf Britz als erste endemische Art in Südindien entdeckt. Die Tiere leben dort in den Zuflüssen des nach Westen fließenden Sharavati im Bundesstaat Karnataka.

Mittlerweile hat sich zu meinem Bedauern aus den fünf Tieren nur ein Paar herausgebildet. Tatsächlich handelt es sich um vier Männchen und ein Weibchen. Was die Sache nicht unbedingt leichter macht.

Die Tiere schwimmen bei mir in zwei 60er Becken, die sehr stark durchstrukturiert sind. Ich verwende sehr viele Hölzer, Rinden und Blätter. Der Boden besteht aus feinem Kies und Sand. Beleuchtet werden die Becken mit einem LED Spot. Die Wassertemperatur bewegt sich um 24 °C.

Zu den Tieren kann ich sagen, dass es sich um die friedfertigsten *Badis* handelt, die ich kenne. Es kommt so gut wie gar nicht zu Streitereien. Selbst das Weibchen schwimmt ruhig zusammen mit ihrem Männchen.

Zur Zeit schwimmen die Tiere bei mir in einem Gemisch aus ein Drittel Leitungs-



# Aquaristik

## Im Fressnapf XXL

### Osnabrück

- 126 Aquarien mit über 12.000 Litern Wasser
- Über 270 Arten und rund 4000 Wasserbewohner
- Über 8 Meter lange Pflanzenanlage
- Süßwasserfische und Teichfische
- CO2 Tankstelle
- Osmose Tankstelle
- große Auswahl an Steinen und Wurzeln
- Spannende Events, Vorträge und Workshops

Bleib immer auf dem Laufenden  
Folge uns auf Instagram um keine  
Neuigkeiten mehr zu verpassen!



fressnapf\_osnabruecker.land

Besuche uns in der Hannoverschen Straße 1 – Wir freuen uns auf Dich!





Ein Paar von *Badis britzi*

wasser und zwei Drittel Regenwasser. Bepflanzt sind die Becken so gut wie gar nicht, nur etwas Javamoos. Ebenso wird eine auftretende Mulmschicht nicht beseitigt. Gefiltert wird über einen Hamburger Mattenfilter.

Da mir nur sehr wenige Informationen über die Tiere vorliegen, halte ich die wie meine anderen Badis Arten.

Auffällig bei dieser Art ist die breite Blässe von Maul bis Rückenflossenansatz. Ebenso die nicht durchgefärbte Rückenflosse. Es scheint, als ob sich ein Fingerabdruck am äußersten Ende der Rückenflosse befindet. Als Endgröße hat das Männchen jetzt knapp 6 cm Körperlänge erreicht, das Weibchen ist wohl mit 3,5 bis 4 cm Körperlänge auch ausgewachsen.

Gefüttert wird mit Tümpelfutter, Grindal und gewässerten Tubifex. Alle Futtersorten werden zügig und willig angenommen.

Zur Zucht kann ich leider nur wenige Angaben machen. Es scheint so etwas wie ein Werben durch das Männchen zu geben. Dieses stellt sich leicht schräg vor das Weibchen und zittert leicht. Zeigt das Weibchen Interesse, schwimmt das Männchen in Richtung der Höhle/des Unterstandes. Folgt das Weibchen nicht sofort, wird der Vorgang wiederholt. Ein Abbläuen selbst konnte ich leider nicht beobachten.

Zwischenzeitlich hatte ich ein paar Jungfische, die ich aber nicht großgezogen bekam. Irgendetwas hinsichtlich des Futters hat wahrscheinlich nicht gestimmt. Die Probleme traten auf, als ich auf Artemia umstellte. Da es sich um die einzigen Tiere handelt, die Ralf Britz aus dem original Biotop mitgebracht hat, ist es um so wichtiger diese zu erhalten. Wie mir Ralf berichtete, wird auch auf Sicht nichts wieder von dort nachkommen.



Das Weibchen schaut aus der Laichhöhle.

Die Tiere haben noch zwei Mal abgelaicht. Leider verpilzten die Eier nach kurzer Zeit.

Eines Tages fand ich das Weibchen stark zugerichtet in einer Ecke.

Ich fing das Tier sofort heraus, aber nach zwei Tagen verstarb dieses. Somit waren alle Träume einer erfolgreichen Nachzucht zerstört.

Im November 2018 verstarb das letzte Männchen.



# Vivaristic.Community

## Die Plattform für Vivarianer, Vereine & Arterhaltungsprojekte

Bestände verwalten, Arten dokumentieren,  
regional vernetzen

Jetzt entdecken – QR-Code scannen!

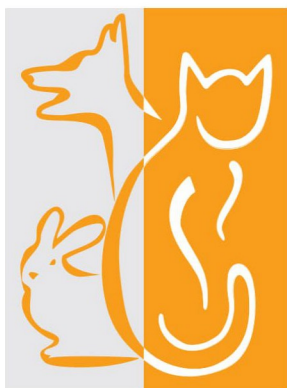
<https://vivaristic.community>



**BROMELIEN**  
**ORCHIDEEN**  
**RANKEN · FARNE**  
**MOOSE · XAXIM**  
**TERRARIENZUBEHÖR**  
**U.V.M.**

**WWW.BENS-JUNGLE.DE**

*Besuchen Sie unseren Shop  
in Gladbeck!*



# Tierarztpraxis **WIDUKIND®**

*... weil Tiere unsere Freunde sind.*

**Dr. Carsten Plischke**

Fachtierarzt für Kleintiere

**Dr. Kathrina Hämel**

prakt. Tierärztin

**Dr. Joachim Schöne**

prakt. Tierarzt

Spenger Str. 333 · 32130 Enger

[www.tierarztpraxis-widukind.de](http://www.tierarztpraxis-widukind.de)

**Praxis: (05225) 8739240**

Terminsprechstunden: Montag bis Samstag nach Vereinbarung

## **Wir behandeln:**

- Hunde
- Katzen
- Kaninchen
- Nager
- Reptilien und andere Terrarientiere
- Exoten
- Ziervögel und Ziergeflügel

## **Unsere Leistungen auf einen Blick:**

- Gesundheitscheck / Altersvorsorgeuntersuchungen
- Sachkundeprüfungen gemäß Landeshunde-VO NRW
- Chiropraktische Untersuchungen und Behandlungen
- Osteopathie
- Zahnbehandlungen und Zahnsanierungen
- Großes praxiseigenes Labor (z.B. Blut-, Urin-, Kotuntersuchungen)
- Inhalationsanästhesie inklusive Narkosemonitoring
- Ultraschalluntersuchungen von Herz- und anderen Organen (Farbdopplersonographie)
- Lasertherapie, Laserchirurgie
- Digitales Röntgen (inkl. HD, ED), Patellauntersuchungen
- Weichteil-, Knochen- und Gelenkoperationen

# B+K Mader

GmbH



**Meisterbetrieb für Bedachungen,  
Bekleidungen und Abdichtungen**

Brandheidestraße 22c • 32052 Herford-Elverdissen  
Tel.: 05221/9774-0 • Fax: 05221/9774-40  
info@mader-dach.de • www.mader-dach.de

## ***Gaby's Terraristikshop***

Reptilien - Lebendfutter - Terrarien - Zubehör

***Gaby Jahn***

Öffnungszeiten:  
Mi. 13.00 - 19.00 Uhr  
Do.-Fr. 15.00 - 18.00 Uhr  
Sa. 11.00 - 14.00 Uhr

Obere Talstraße 100  
32120 Hiddenhausen-Oettinghausen

Tel.: 0173 95 41 83 2  
E-Mail: jahn@gabys-terrarium-shop.de  
Homepage: www.gabys-terrarium-shop.de



# Parosphromenus – Juwelen der Schwarzwasserbäche

Von Benjamin Wilden, [www.aquapurist.de](http://www.aquapurist.de)

Parosphromenus, häufig als Prachtzwerkguramis bekannt, gehören zu den auffälligsten, zugleich aber empfindlichsten Labyrinthfischen Südostasiens. Ihre geringe Größe, ihre spektakulären Farben und ihr anspruchsvolles Verhalten machen sie zu faszinierenden Aquarienbewohnern. Gleichzeitig zählen sie zu den Fischen, deren natürlicher Lebensraum weltweit am stärksten bedroht ist. Wer sich mit ihrer Pflege beschäftigt, betritt eine Welt, die in vielerlei Hinsicht außergewöhnlich ist. Ihre Lebensräume, ihre Biologie und ihr Verhalten zeigen, wie eng diese Tiere mit den Torfmoorsystemen ihrer Heimat verknüpft sind und wie wichtig es ist, verantwortungsvolle Haltungs- und Zuchtbemühungen zu unterstützen, um ihren Fortbestand zu sichern.

Die Vielfalt der Gattung spiegelt sich schon in der Systematik wider. Parosphromenus gehört zur Familie der Osphronemidae und umfasst zahlreiche Arten, von denen



*Parosphromenus harveyi*, Harveyis Prachtgurami ©Helene Schoubye

nen viele erst in den letzten Jahren beschrieben wurden. Die Erforschung dieser Fische ist noch lange nicht abgeschlossen. Regelmäßig tauchen neue Formen und lokale Varianten auf, deren genaue taxonomische Einordnung weitere Untersuchungen erfordert. Auffällig ist, dass die Bestimmung der Arten vor allem anhand

der Färbung und Flossenmerkmale der Männchen erfolgt. Diese zeigen in der Balzzeit ein breites Spektrum kontrastreicher Muster. Einzelne Arten unterscheiden sich durch die Form der Schwanzflosse, die Zahl bestimmter Flossenstrahlen oder durch markante Augenflecken in den Flossen. Weibchen erscheinen dagegen schlichter und unscheinbarer, was in den dunklen Lebensräumen ihrer Heimat durchaus von Vorteil ist. Ihre bräunlichen, weniger reflektierenden Körperfarben machen sie im Laub und zwischen Wurzeln fast unsichtbar und tragen zu ihrer Sicherheit bei.

Die natürlichen Lebensräume der Parosphromenus-Arten liegen in der Region Sundaland, die die Malaiische Halbinsel, Borneo, Sumatra und einige kleinere In-

# Aquaplant-Shop.de



Dein Spezialist für Aquarienpflanzen & Zubehör!  
Top Qualität. Faire Preise. Namhafte Hersteller.

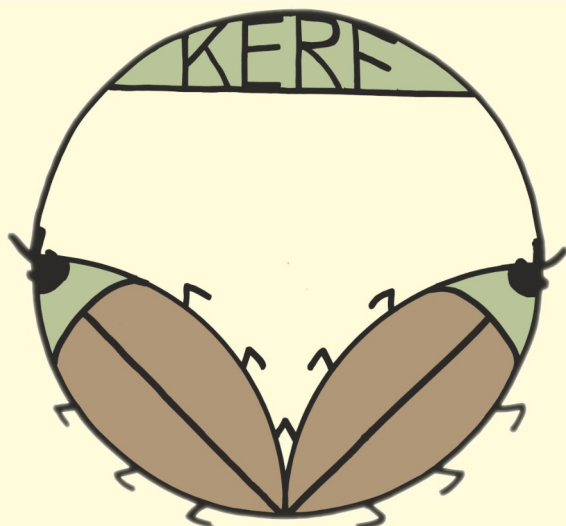
WhatsApp: 0159 01657860

Besuch nach Terminabsprache:  
Herrendienstweg 67  
32120 Hiddenhausen

[www.aquaplant-shop.de](http://www.aquaplant-shop.de)



## KERF - Ihr Terraristik-Onlineshop für Futtertiere und Einrichtung



In unserem Onlineshop finden Sie neben Futtertieren, Einrichtungsgegenständen, Bodengrund, Terrarienbau- und Technikzubehör auch eine Auswahl an wirbellosen Terrarientieren!

Kerf.de  
Hammerstraße 188b  
59425 Unna  
Tel.: 0230366159

seln umfasst. Dort findet man sie ausschließlich in Schwarzwasserbiotopen. Diese sind durch huminsäurereiche Einträge tiefbraun bis fast schwarz gefärbt. Die Gewässer fließen durch dichte Regenwälder, deren Blätterdach große Teile des Sonnenlichts abfängt, sodass am Boden nur gedämpftes Licht ankommt. Das Substrat besteht aus Laub, Totholz und feinem Sediment, während im Wasser kaum Mineralien gelöst sind. Die geringe Karbonathärte und die niedrige Leitfähigkeit prägen die physikalischen Eigenschaften dieser Biotope und führen zu pH-Werten, die weit unter dem liegen, was viele Aquarienfische tolerieren könnten. Sie leben fast ausschließlich in langsam fließenden Gewässern. Viele Arten haben nur winzige Einzugsgebiete und gelten als Mikroendemiten. Die räumliche Begrenzung ihrer Vorkommen erhöht die Gefahr, dass schon geringfügige Eingriffe ihre Populationen dauerhaft vernichten können.

Der Körperbau der *Parosphromenus*-Arten spiegelt ihre Lebensweise wider. Mit einer Länge von meist nicht mehr als vier Zentimetern gehören sie zu den kleinsten Labyrinthfischen. Doch gerade ihre geringe Größe macht sie besonders beweglich in den verwinkelten Strukturen ihrer Umwelt. Die Männchen beeindrucken durch eine spektakuläre Färbung, die in ihrem natürlichen Lebensraum nur kurze

Zeit sichtbar wird. Sobald sie zur Balz schreiten, öffnen sie ihre Flossen weit und zeigen intensive Rot-, Blau-, Grün- oder Schwarztöne, die in beleuchteten Bereichen des Wassers schimmern. Die Fähigkeit zur Farbveränderung und zur präzisen Präsentation dieser Muster ist ein zentrales Element ihrer Balz. Es kann aber auch frustrierend sein, wenn der Fisch nach wenigen Minuten wieder braun gestreift



*Parosphromenus sp. bintan*

© Helene Schoubye

aussieht.

Prachtzwergguramis sind meist scheu und zurückhaltend. In ihrer Heimat sind sie ständiger Bedrohung durch Räuber ausgesetzt, weshalb sie sich oft zwischen Laub, Wurzeln und Pflanzenteilen verstecken. Sie nutzen das Labyrinthorgan, das ihnen das Atmen von atmosphärischem Sauerstoff erlaubt nur sehr selten, sodass sie nicht an die Oberfläche müssen. Vielmehr bewegen sie sich überwiegend ruhig und vorsichtig durch die untere und mittlere Wasserschicht, wobei sie nur selten weite Strecken zurücklegen.

Die Bedrohung ihrer natürlichen Lebensräume ist akut. Die Torfmoor- und Schwarzwassersysteme Südostasiens sind durch umfangreiche Umwandlungen



**Helmut Gallinger**

**Q1 - Tankstelle - Enger**

**Tankstelle  
Shop  
Autowäsche  
Hermes Shop**

***Tanken, wo der Service passt!***



Montags bis Samstags  
von 7 bis 22 Uhr  
Sonntags: 9 bis 22 Uhr



Wir versorgen Sie mit hochwertiger Energie. Mit aktuellen, konkurrenzfähigen Produkten, mit Know-how Erfahrung sowie umfangreichen Beratungs- und Serviceleistungen sind wir bereit für zukünftige Herausforderungen. Unsere eigenständige Marken- und Qualitätspolitik berücksichtigt alles, was unseren Kunden wichtig ist. Bei unseren Markenprodukten, an der Zapfsäule, im Q1 Shop, im Snackbereich und bei der Autowäsche. Wir sind bemüht um persönlichen Service für Fahrzeug und Fahrer um Ihren Ansprüchen, Wünschen und Bedürfnissen gerecht zu werden.

### **Bei uns tanken Sie Autogas**

An unseren Stationen bieten wir Ihnen neben den gängigen Kraftstoffen auch Autogas (LPG). Zusätzlich erhalten Sie bei uns für den privaten und gewerblichen Bedarf Flaschen- sowie Treibgas.

Wir laden Sie ein zum Einkaufen und Auftanken. Ihre Q1 Tankstelle in Enger - Auftanken, wo der Service passt!

### **Lust auf eine gemütliche Pause?**

In unserem gut sortierten Shop in Enger finden Sie alle Produkte, die Sie im täglichen Leben benötigen...und darüber hinaus noch vieles mehr. Cup & Chino Kaffeespezialitäten, natürlich auch zum mitnehmen.

### **Q1 Autowäsche — eine saubere Sache.**

Die Pflegeprogramme unserer Waschanlagen bieten eine perfekte Autopflege.

Ihr Auto wird bei uns von Hand gründlich vorgewaschen!



### **Q1 Tankstellen Enger**

Helmut Gallinger  
Bünder Str. 24  
32130 Enger

Telefon: 05224 979520

### **Hermes Paket Shop**

Wir lösen Ihre Logistikprobleme



in Palmölplantagen, landwirtschaftliche Nutzflächen und Siedlungsgebiete stark gefährdet. Die Entwässerung von Torfmooren verändert die hydrologischen Bedingungen so intensiv, dass die ursprünglichen Wasserchemien schnell kollabieren. Der Anstieg der Wasserhärte, das Verschwinden der Huminstoffe und die zunehmende Verschlammung machen die Gewässer für Parosphromenus lebensfeindlich. Hinzu kommen Verschmutzung und Habitatfragmentierung. Viele Arten stehen kurz vor dem Aussterben, und manche existieren möglicherweise nur



**Wie so häufig, sorgt auch bei den Parosphromenus-Arten die Zerstörung der Lebensräume für das Aussterben der Arten.**

noch in Aquarien. Vor diesem Hintergrund gewinnt die kontrollierte Nachzucht in privater und institutioneller Haltung zunehmend an Bedeutung.

Die Haltung der Parosphromenus im Aquarium stellt besondere Anforderungen. Wer sich mit ihnen beschäftigt, sollte die naturnahen Bedingungen ihrer Heimat möglichst genau nachempfinden. Geeignet sind kleinere bis mittelgroße Becken, die reich strukturiert sind und viele Rückzugsmöglichkeiten bieten. Als Bodengrund eignet sich alles was keine Mineralien an das Wasser abgibt, oder das blanke Glas das großzügig mit Laub bedeckt wird. Wurzeln und Äste schaffen Revierstrukturen und Verstecke. Da diese Fische gedämpftes Licht bevorzugen, sollten Pflanzen gewählt werden, die mit schwacher Beleuchtung zurechtkommen. Schwimmpflanzen tragen zusätzlich zur Abschattung bei. Die Filterung muss sanft sein, denn Parosphromenus fühlen sich in strömungsarmen Bereichen am wohlsten.

Besonders wichtig sind angepasste Wasserwerte. Die Tiere stammen aus extrem weichem, saurem Wasser und insbesondere Jungfische reagieren sehr sensibel

# **DendroShop** Terraristik



**Bei uns findest du  
hochwertige  
Futterinsekten sowie  
das komplette  
Zubehör für dein  
Terraristik-Hobby.  
Und das seit über 15  
Jahren in Top Qualität.**



**Wir sind Profis für das Thema Pfeilgiftfrösche mit über 30  
jähriger Erfahrung.**

**Vom Terrarienbau über die automatische Beregnung bis  
zur Gestaltung bieten wir dir alles aus einer Hand.**



**[www.Dendroshop.de](http://www.Dendroshop.de)**

Dendroshop Terraristik  
Michael Kuhl - zum roten Acker 19 - 52459 Inden  
Tel.: 02465/3045201  
Mail: [info@dendroshop.de](mailto:info@dendroshop.de)  
Web: [www.dendroshop.de](http://www.dendroshop.de)

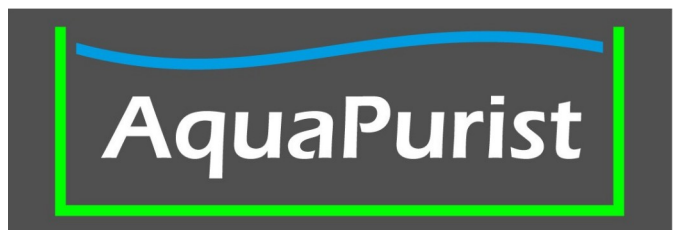
auf Schwankungen. Die Verwendung von Osmose- oder vollentsalztem Wasser ist daher oft unerlässlich. Huminstoffe lassen sich durch Laub, Erlenzäpfchen oder Torfextrakte einbringen. Regelmäßige Wasserwechsel sind wichtig, müssen jedoch vorsichtig und mit gut aufbereitetem Wasser erfolgen. Die Temperatur sollte zwischen 24 und 28 Grad liegen, während der pH-Wert zwischen 4 und 6 gehalten wird. Eine Karbonathärte von unter zwei Grad und eine geringe Leitfähigkeit kommen den natürlichen Bedingungen am nächsten.

Die Ernährung besteht hauptsächlich aus kleinen Lebendfuttersorten. Fast alle Parosphromenus nehmen kein Trockenfutter, oder Frostfutter an. Daher spielen Artemia-Nauplien, Cyclops, kleine Mückenlarven, Mikrofex, Moina, sowie Mikro- und Grindalwürmer eine wichtige Rolle.

Ein besonderer Reiz in der Haltung liegt in der Zucht dieser Fische. Die Nachzucht ist anspruchsvoll, doch wer die Bedingungen optimal gestaltet, wird häufig mit Erfolg belohnt. Die Tiere bevorzugen Höhlen als Laichplätze, weshalb Filmdosen, Tonröhren oder dichte Laubschichten gute Möglichkeiten bieten. Das Männchen übernimmt die Auswahl der Laichhöhle und beginnt mit intensiver Balz, wobei es sein prächtigstes Farbkleid zeigt. Nach der Eiablage bewacht das Männchen die Eier und pflegt sie bis zum Schlupf der Larven. Die Aufzucht der Jungfische erfordert großes Fingerspitzengefühl, da die winzigen Larven feinstes Lebendfutter benötigen. Infusorien oder Pantoffeltierchen bilden die erste Nahrungsquelle, gefolgt von Essigälchen und Artemia-Nauplien. In einem dicht bepflanzten Becken kommen meist auch ausreichend Jungtiere bei den Eltern hoch. Trotz dieser Herausforderungen stellt die erfolgreiche Aufzucht einen Beitrag zum Erhalt dieser bedrohten Arten dar.

Besonders wertvoll ist in diesem Zusammenhang die Unterstützung des Parosphromenus Project, eine internationale Initiative, die sich dem Schutz und Erhalt dieser bedrohten Fischgruppe widmet. Das Projekt koordiniert Zuchtbemühungen, sammelt Daten und unterstützt Halterinnen und Halter mit Informationen zur korrekten Pflege. Neben privaten Aquarianern beteiligen sich auch zoologische Einrichtungen an dieser Aufgabe. Moderne Haltungsrichtlinien und wissenschaftliche Beteiligung sollen sicherstellen, dass die Vielfalt der Gattung in menschlicher Obhut erhalten bleibt. Diese Bemühungen sind dringend notwendig, da der fortschreitende Verlust der natürlichen Lebensräume absehbar nicht aufzuhalten ist. In vielen Fällen dürfte die kontrollierte Nachzucht in Aquarien eine der letzten Chancen sein, diese Fische dauerhaft zu bewahren.

Mehr unter: <https://parosphromenus-project.org/>





 **Froschtreff  
Ostwestfalen**

Termine der Treffen  
findet ihr unter  
[www.froschtreff.at-bzb.de](http://www.froschtreff.at-bzb.de)



Interessieren Sie sich für Aquaristik oder Terraristik und möchten mit dem Hobby beginnen?

Oder sind Sie bereits ein "alter Hase" und suchen Gleichgesinnte zum Erfahrungsaustausch? Egal ob Anfänger oder Profi, wir freuen uns über alle, die sich für unser gemeinsames Hobby interessieren!

Wenn Sie an unserem Verein Interesse haben und evtl. auch die Pflege eines Beckens in unserer Dauerausstellung übernehmen möchten, besuchen Sie uns!

Wir treffen uns:

Sonntags von 11 bis 13 Uhr und  
Dienstags von 19 bis 21 Uhr

Kontakt:

Aquarien- und Terrarienverein im  
Biologiezentrum Bustedt e.V.  
Gutsweg 35  
32120 Hiddenhausen  
[info@at-bzb.de](mailto:info@at-bzb.de)  
Telefon 05224/5845

**Aquarien- und Terrarienverein**



im Biologiezentrum Bustedt e.V.



Biotope hinter Glas



biotopehinterglas



@biotopehinterglas



[www.at-bzb.de](http://www.at-bzb.de)

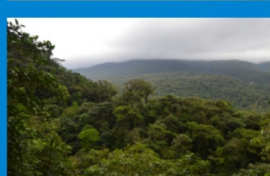
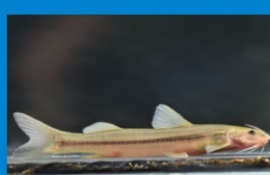
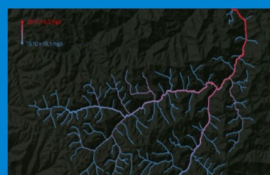
**Impressum**

Herausgeber: Aquarien- und Terrarienverein im Biologiezentrum Bustedt e.V.

Der Nachdruck und jegliche Veröffentlichung - auch auszugsweise - nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

**Ein ganz besonderer Dank gilt den Werbepartnern dieser Ausgabe!**

# 17. Ostwestfälischer Aquarianertag



Aquarien- und Terrarienverein



im Biologiezentrum Bustedt e.V.



In Kooperation mit der Gruppe  
**Zwergbuntbarsche**  
aus aller Welt

## So. 22. Februar 2026

2 Vorträge von Norman Behr:

10:30 Uhr

### Lebensraum Anden - Endemiten in Gefahr

11:45 Uhr

### Costa Rica - Fischfang im Land der roten Aras

14 – 16 Uhr

### Zierfisch-, Pflanzen- und Zubehörbörse

Kaffee - Kuchen - Imbiss - Tombola

## Gut Bustedt

Gutsweg 35, 32120 Hiddenhausen

[www.at-bzb.de](http://www.at-bzb.de)



Aquarien- und Terrarienverein im Biologiezentrum Bustedt e.V.



**Zusammen wird's bunt.**

**Morgen kann kommen.**

**Wir machen den Weg frei.**

**Für eine starke und bunte  
Gemeinschaft.**

In Ostwestfalen sind wir zuhause und hier setzen wir uns ein: für die Menschen, für Unternehmen, für Vereine und Institutionen. Werden Sie Mitglied bei uns.

**Volksbank  
in Ostwestfalen**

